

Rudolf Brock, Pfr.

Straning, am 22.7.1976.

A-3722 Straning.N.Ö.

Sehr geehrter Herr Dr.Heller!

Herzlichen Dank für Ihr lb.Schreiben v.14.7.1976.

Sie wissen also, daß ich auf der Abschußliste in Wien stehe!
Als ich zum Bischof vorgeladen wurde, teilte ich ihm schriftlich mit, daß ich nicht komme, denn meine Einstellung zur neuen Liturgie habe ich dem b'schöfl. Visitator (gelegentlich der berüchtigten Pfarrgemeindefeier) klar gesagt und verwies ihn auf den Antimodernisten-Eid, den alle abgelegt haben! Den würde ich nicht brechen!
Er schrieb mir dann, daß er mich nur zur "Einsicht" (München?) bringen wollte! Wie es weiter gehen wird, weiß ich nicht! Ich habe die Angehörigen der beiden Pfarren, die ich zu betreuen habe, genau über die neue Religion, die sie uns über die neue Liturgie aufzwingen wollen, informiert und fahre auch fort, das Verbrechen der Amtspersonen an der kath. Kirche aufzuzeigen! Eine Kostprobe bekam Dr. Siebel zu hören, als er bei uns zum Vortrag war!!!!
Bitte, veröffentlichen Sie noch nichts darüber, bis ich Ihnen nicht diesbezüglich Genaueres schreiben kann! Die "oben" werden von ihrem Teufelsplan nicht abgehen, wenn nicht besondere Ereignisse eintreten. Aber auch ich laß mich nicht zum Kadavergehorsam zwingen!!! Sicher würde es dann hier einen Aufstand geben!!! Davor haben sie Angst!!! Ich habe immerhin Leute hinter mir! Der Gewalt müßte ich weichen. Wo ich dann hingehe, um weiter zu wirken, wird der Herr Jesus mich schon den rechten Weg führen, wie ich fest vertraue! Vielleicht komme ich dann zu Euch??? Ich würde mich melden!
Ich kenne Sie nur aus den Schriften von der Münchner Einsicht!!! Es wäre wirklich an der Zeit, daß alle treuen Katholiken zusammen stehen. Schon August 1975 hatte ich versucht, die mir bekannten, trident. Priester zum Abwehrkampf zusammen zu führen. Es war ein Fehlschlag! (4 Stück!!)

038

Ich bin ein heimatvertriebener Südmährer, und hatte alles verlassen müssen, und so muß ich halt wieder durch die Despoten in der Kirche wandern. Habe auch eine alte Mutter (86 J.) bei mir. Ich scheue keine Mühe, um den wahren Glauben treu bleiben zu können! Habe schon viel Aufklärungsmaterial hier und in Deutschland unter Volk geworfen (durch die Vertriebenen), damit auch die andere Meinung bekannt wird und das Volk endlich aus dem Schlaf erwacht!!

Da ich also 2 Pfarrgemeinden zu betreuen habe, so kann ich leider einer sonntäglichen Einladung nach München noch nicht nachkommen! Eine gute Vertretung ist schwer zu haben, einen Modernisten laß ich nicht in die Gemeinden!! Durch die Krankheit meiner Mutter möchte ich auch wochentags nicht länger vom Hause fort sein! Ich nehme an, daß sie mich verstehen!

Nochmals herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben und die Einladung, sowie für Euer Gebet! Auch ich schließe Eure Arbeit für das Reich Gottes ein!!

Ihnen und allen Mitarbeitern

herzliche Grüße

von:

Rudolf Brock.